

Kiri no kenpaku

Das Erbe eines Clans

Von Starwings

Prolog:

Nervös saß Youki auf der Bank im Klassenzimmer und schaute angespannt Shino hinterher, der soeben aufgerufen wurde. Als sich die Tür hinter ihm schloss, ließ das Mädchen ihren Kopf wieder auf die Tischplatte sinken.

Abgesehen von dem aufgeregten Gepiepse der anderen Mädchen im Klassenraum und dem Knistern einer Chipstüte, war es ganz ruhig. Jeder ging die möglichen Prüfungsthemen noch einmal im Geiste durch, aber Youki saß einfach nur da und versuchte ihr Herz davon zu überzeugen, nicht so heftig gegen ihren Brustkorb zu hämmern.

Unweit von ihr entfernt saß Sasuke, der Klassenbeste, der kaum eine menschliche Regung von sich gab. Wie konnte man nur so arrogant sein? Und was sollte wieder dieses Gehampel von Naruto? Auch Sakura konnte sich in dieser Situation noch sehr lautstark über den blonden Jungen aufregen.

Sasuke lächelte mit einem Mal. War es die Gewissheit, dass er wie jedes Mal, Naruto überlegen sein würde? Genoss er es am Ende sogar noch den Klassenclown jedes Mal aufs Neue zu demütigen. Wenn auch weniger aus Absicht... so hoffte Youki zumindest. Sie verstand sowieso nicht, warum alle diesen Jungen so sehr mieden. Angeblich trug er den Fuchsgeist in sich. Den schrecklichen Kyuubi, der vor 12 Jahren das Dorf angegriffen hatte. Aber es fiel ihr so schwer, sich in Naruto dieses Monster vorzustellen, deshalb hatte sie auch nie diese tiefe Abneigung gegen ihn gespürt, wie die meisten anderen.

Die Braunhaarige seufzte ausgedehnt, dass ihr immer in solchen Situationen diese Gedanken kamen. Aber es hatte gut getan, nicht mehr krankhaft an die Prüfung denken zu müssen. Von draußen vernahm sie das Rauschen der Bäume. Sie zuckte zusammen, als der nächste Name aufgerufen wurde und Chouji das Klassenzimmer verließ. Mit seinem Gehen erstarb zumindest auch das nervige Geraschel der Chipstüte.

Youki drehte sich der Magen um, als ihr bewusst wurde, dass sie als nächstes an der Reihe sein würde. Ihr Herz schlug noch fester gegen ihren Brustkorb und ihre Hände wurden feucht. Sie war die zweit Schlechteste im Kurs. Ob sie bestand oder nicht, war bei ihr leider nicht so klar, wie bei den anderen Akademieschülern. Wieder verfiel sie in unruhige Gedanken. Das Holz des Tisches war so spröde und ungleichmäßig, das war ihr vorher nie aufgefallen, auch nicht wie unbequem die Bänke waren.

Mit einem fühlte sie, wie sie jemand von der Seite her antippte und schaute leicht verschreckt zur Seite, wo Iruka-sensei mit etwas verärgertem Gesichtsausdruck

offensichtlich darauf wartend, dass sie aufstand.

„Brauchst du eine Extraeinladung, Youki?“, sagte er ernst, lächelte aber kurz darauf wieder, „Du bist dran... ich soll dich holen.“

„Ist gut Sensei“, nuschelte die Konoichi leicht betreten und folgte ihrem Lehrer aus dem Klassenzimmer. Der Flur schien auf einmal so lang und leer. Die Stille war fast bedrückend, auch wenn Iruka-sensei sie freundlich anlächelte, war sie ungeheuer nervös. Sie wollte nicht noch ein Jahr an der Akademie verbringen, sie wollte endlich ihre Ausbildung beginnen.

„Hier rein“, bedeutete ihr ihr Lehrer und deutete in einen der kleineren Räume, den man extra für die Prüfung leer geräumt hatte.

Während sich Youki nun in die Mitte des Raumes stellte und nervös von einem Fuß auf den anderen tippelte, nahm der Braunhaarige Jonin am Tisch vor ihr Platz. Neben ihm saß Mizuki-sensei, ebenfalls mit einem Lächeln.

Anscheinend sollte sie das irgendwie beruhigen, aber das funktionierte nicht. Sie war nervöser als je zuvor.

„Das Prüfungsthema ist: Bunshin. Magst du es uns zeigen“, fragte Mizuki vorsichtig und lehnte sich in seinen Stuhl zurück.

„Ja...“, antwortete Youki knapp und begann die Konzentration ihres Chakras. Doch wie immer fiel es ihr sehr schwer, eine ausreichende Menge zu fokussieren. Es fühlte sich immer so an, als würde etwas entgegen ihres eigenen Körpers arbeiten, auch wenn sie das Kontra in nur sehr seltenen Fällen so deutlich spürte wie jetzt. Die kleine Menge an Chakra, die sie zur Verfügung hatte, würde nicht für eine große Anzahl von Klonen reichen, dass wusste sie, aber was sollte sie machen, mehr konnte sie eben nicht erreichen.

„Bunshin no jutsu!“, während die Worte ihren Mund verließen tauchte neben ihr ein verschwommener Schemen auf, der nach einigen Augenblicken, die der Konoichi wie eine halbe Ewigkeit vorkamen, feste Gestalt annahm und schließlich einen perfekten Klon ergaben. Leider nur einen einzigen. Traurig blickte die Braunhaarige zu Boden. Kurz berieten sich die beiden Senseis und nickten schließlich: „Du hast bestanden, herzlichen Glückwunsch Youki.“

Mit einem breiten Lächeln auf den Zügen, nahm die junge Konoichi stolz das Stirnband entgegen und band es sich kurzerhand um den Hals.

„Es steht dir“, gratulierte ihr Iruka-sensei noch einmal und reichte ihr die Hand.

Noch etwas schüchtern, aber unendlich erleichtert, erwiderte Youki die Geste.

Endlich war sie ihrem Traum ein großes Stück näher gekommen. Endlich würde sie eine richtige Ninja werden, auch wenn der Weg dorthin noch weit war, sie würde sich anstrengen und nichts in der Welt würde sie davon abhalten können.

Ihre Zukunft hatte in diesem Augenblick begonnen.